

Pambagen

8

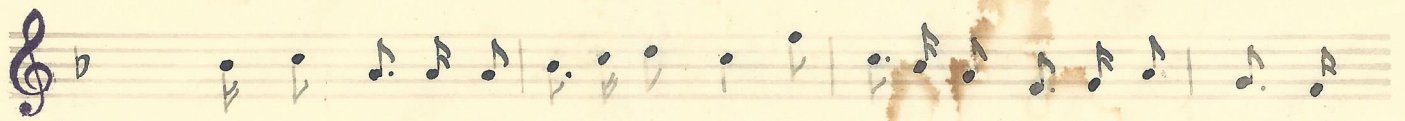
Sammlung  
Burgenländisches  
Volksliedarchiv  
230  
55 / 8

68. Die zwölf Monate.

BURGENLÄNDISCHES  
VOLKSLIEDARCHIV  
55 / 8



1. Ah haffet die Sor - gen, ver - jaget sie gar,  
der Himmel be - sçhert uns ein fröhli - ges Jahr; wir wol -



len den neuen Kalender ansehen und alle die Monat mit Freuden



durchgehn.

2. Januars von ersten die Erde verstarret,  
Saturnus wird kräftig, das Wasser wird hart;  
nun fangt sich das lustige Königreich an,  
man fahret mit Schlitten, verschneuet die Bahn.
3. Im Hornung so ruft man den Taffing heraus,  
da heist es ihr Brüder wir haben ein Schmaus,  
Gesottnes, Gebratnes nach allerhand Art,  
das aht uns die Kögin beim Feuer gemacht.
4. Im Märzgen der Bauer die Ofsen einspannt,  
bearbeit die Felder, besäet das Land,  
er pflanzet und pelzet all Bäumlein im Land,  
das bringet uns alle in fröhlichen Stand.
5. Aprilis bekleidet die Erde mit Alee,  
bald bringt er uns Regen, bald Sommer, bald Schnee;  
Andreas träumet in süßestem Schlaf,  
als wäre er Venus und sçhret die Schaf.
6. Im Mai da ist alles mit Blumen geschmückt,  
hat Hilarius seiner Liebsten ein Sträußlein geschickt;  
alle Böglein singen und paaren sich an,  
mit dem sie Saturnus ihr Venus sein Mann. (?)
7. Im Brachmonat trägt man von Stroh ein Gut,  
da grünen die Felder im frischesten Nut,  
dann kehet die Sonne am höchsten gerad,  
so dürsten die Felder und Menschen im Land.

68

55/ zu 8

8. Im Juli so ist man in frohen erhit,  
bald donnerts, bald regnets, bald schlagts, bald blizts,  
sucht Sigeln, sucht Sensen, die Ernte geht an,  
die Felder fehn schwanger, die Nahrung bricht an.
9. Augustus läßt sammeln zur Scheuer die Frucht,  
dann werden die Nüsse in Büscheln gesucht,  
wer will es dann wissen was öfter geschieht,  
dann werden die Nüsse gar heftig gemischt.
10. September der bringt uns der Früchte noch mehr,  
bringt Äpfel und Birnen und was wir begehren,  
er tut sie zusammen und tut sie gut Herd,  
jetzt kommet der Winter der alles verzehret.
11. Seid lustig der Weinmonat der bringt uns die Kraft,  
aus Trauben wird geläutert der prächtigste Saft,  
daher uns die Menschheit zur Fröhlichkeit bringt,  
drum singet und springet zusammen was stimmt.
12. November hat uns auch ein Gänselein gemäst,  
Gans laufet Gebatter und ladet die Gäst,  
Andreas schafft alles zum Keller zur Ruh,  
das Wildschwein das laufet ins Jägers Gericht.
13. Was trägt uns denn endlich der Christmonat bei?  
Dann würzen vermehret die Zahl aus zwei drei,  
dann werden die Käpflein zusammengefist,  
wenn eines das andre vom Herzen geliebt.
14. Die Monat verhalten sich alle also,  
der eine macht Kurzweil, der andre macht froh,  
der dritte bestellet, der vierte macht naß,  
der fünfte bringt Freude, der sechste macht Spaß.
15. Der siebente bringt Wärme, der achte traktiert,  
der neunte bringt Nahrung, der zehnte gaffiert,  
der eilfte an Wein, der zwölft macht ein Lust;  
so sind uns die Monat schon alle bewußt.

Entspricht dem Liede "Das Zwölf-Monatlied" in Cztschovics Braut-  
sprüche S. 156

April 1930,  
vorgesungen von  
G. Köndorfer.